

## Themenantrag

## Dokument

<b>Titel</b>	Plattform für die elektronische Kommunikation im FlaM-Vollzug
<b>Gegenstand</b>	Externer Antrag eines Standards für eine technische Schnittstelle sowie des dazugehörigen Datenfiles für den Austausch von Kontrolldossiers der Vollzugsorgane der flankierenden Massnahmen über eine Kommunikationsplattform.
<b>Version vom</b>	19.04.2022
<b>Status</b>	In Arbeit

## Antragsteller

Vorname Name	
Organisation	SECO
Strasse	Holzikofenweg 36
PLZ, Ort	3003 Bern
Telefon	
E-Mail	flam-plattform@seco.admin.ch

## Autoren

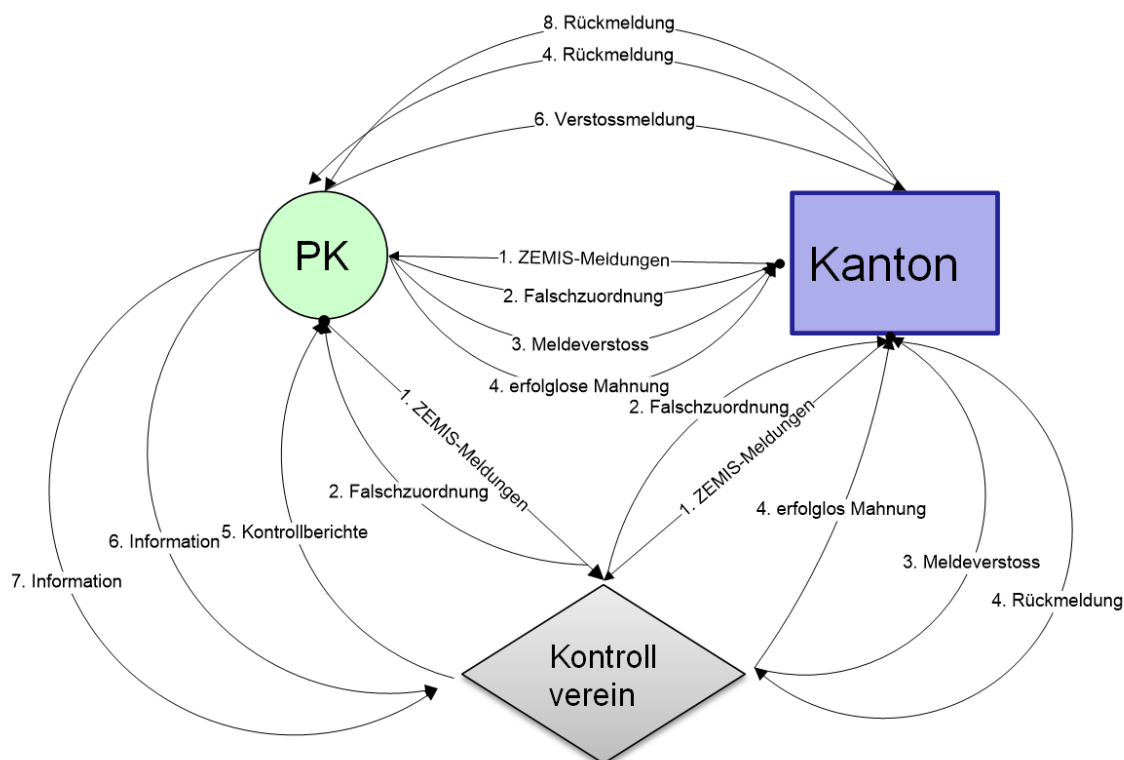
Vorname Name	Christoph Meier
E-Mail	christoph.meier@seco.admin.ch
Vorname Name	Florian Wernly
E-Mail	florian.wernyl@seco.admin.ch
Vorname Name	
E-Mail	

## Lizenz

<b>Lizenz</b>	
---------------	--

# 1 Ausgangslage

Im Jahr 2017 verabschiedete der Bundesrat einen Aktionsplan zur Optimierung des Vollzugs der Flankierenden Massnahmen (FlaM). Im Rahmen eines zu diesem Zeitpunkt bereits angelaufenen Projekts des SECO zur Verbesserung der Arbeitsweise der paritätischen Kommissionen (PK) und der Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den kantonalen und den paritätischen Vollzugsorganen definierte eine Expertengruppe die Schnittstellen im Vollzug der FlaM zwischen den zuständigen Organen. Diese können schematisch folgendermassen beschrieben werden:



In ihrer Analyse schlug die Expertengruppe aufgrund der sehr heterogenen Softwarelandschaft vor, die Schnittstellen für den Datenaustausch im Sinne eines Transfers von Datensätzen festzulegen und Empfehlungen zur Ausgestaltung dieser Schnittstellen auszuarbeiten. Der Datenaustausch solle sich dabei auf die Kontrolldossiers beschränken, welche zwischen den Vollzugsorganen im Rahmen des Kontrollprozesses ausgetauscht werden.<sup>1</sup>

Die in den Dossiers übermittelten Daten betreffen Informationen zu den durchgeführten Kontrollen im Rahmen der Überprüfung der Lohn- und Arbeitsbedingungen respektive der Überprüfung des Status der Selbständigkeit (beispielsweise Name, Einsatzort, Datum, etc.). Im Rahmen eines Kontrollprozesses durchlaufen diese Dossiers üblicherweise mehrere Stationen der Bearbeitung (Kontrollverein → PK → Kanton). Bis anhin wurden diese Dossiers

<sup>1</sup> Auf eine Integrierung der Weiterleitung der Entsendemeldungen wurde aus Praktikabilitätsgründen verzichtet. Für das Meldeverfahren (ZEMIS-Meldung) gemäss Art. 6 EntG ist das Staatssekretariat für Migration (SEM) verantwortlich.

meist per Mail oder Post sowie teilweise per Shareplattformen übermittelt. In einer Pilotphase wurde das von der Expertengruppe entworfene Schnittstellenkonzept technisch in der Form einer Austausch-Plattform umgesetzt und getestet. An den Tests waren zwei Kontrollvereine, eine Paritätische Kommission sowie ein Kanton beteiligt. Anforderung an die Schnittstellenspezifikation und den Plattformservice war die Sicherstellung einer generellen Anwendungsmöglichkeit nach Abschluss des Pilotprojekts (unabhängig der eingesetzten Software), damit alle Vollzugsorgane davon profitieren können. Über den bereitgestellten Webservice kann zudem sichergestellt werden, dass ein Zugriff auf die Plattform via Browser möglich ist und somit kein Vollzugsorgan von der Nutzung ausgeschlossen bleibt.

Die anschliessende Konsultation zur Auswertung der Pilotphase wurde über die beiden Dachorganisationen der beteiligten Vollzugsorgane durchgeführt (Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA), Interessengemeinschaft der Paritätischen Kommissionen von AVE-GAV (IG PBK)). Damit wurden jene Vollzugsorgane angehört, welche zukünftig mit der neuen Plattform in Berührung kommen. Bevor der Bund die Entwicklung der Plattform in Auftrag gegeben hat, wurden die beteiligten Organe zusätzlich gebeten, ein Commitment zur zukünftigen Nutzung der Plattform abzugeben.

Die Konsultationsteilnehmer äusserten folgende Prioritäten für das weitere Vorgehen aufgrund der Auswertung der Resultate der Pilotphase:

- Breite Ausrollung aufgrund der zu erwartenden Effizienzsteigerungen
- Flächendeckende Nutzung
- Schnelle Umsetzung
- Einfacher Zugang zur Lösung sowie möglichst einfache Handhabung
- Hoher Datenschutz sowie hohe Datensicherheit
- Lösung mit einer steuernden Rolle des Bundes präferiert
- Kostenbeteiligung des Bundes

Im Laufe des Projekts wurden 3 verschiedene Expertengruppen/Fachgruppen gebildet:

- Expertengruppe IT-Tools (Output: Empfehlung zur Umsetzung einer Schnittstelle für den Datenaustausch im Sinne des Transfers von Datensätzen)
- Begleitgruppe Pilotprojekt (Output: Konzipierung der Schnittstellenlösung inklusive Praxistests anhand einer Pilotplattform)
- Fachausschuss im Plattform-Umsetzungsprojekt des SECO (Output: Berücksichtigung der Anliegen aus dem Vollzug bereits während der Entwicklung)

Alle 3 Gruppen setzten sich jeweils aus Vertretern der Kantone, Paritätischen Kommissionen sowie Kontrollvereinen zusammen. Einige Personen waren über den gesamten Projektverlauf Mitglied der verschiedenen Experten- respektive Fachgruppen.

## 2 Ziele

Ziel des Standards ist es, den Datenaustausch unter den Vollzugsorganen zu optimieren und den Arbeitsaufwand wie auch die Fehlerquote zu reduzieren. Dies erfolgt anhand des Direktimports des übermittelten Datensatzes in das eigene System, womit das manuelle Erfassen der Unterlagen wegfällt. Durch die Strukturierung der Daten erhöht sich zusätzlich auch die

Datenqualität im Rahmen des Prozesses. Der mitgelieferte PDF-Anhang ermöglicht es, auch eingescannte Belege oder vor Ort aufgenommene Fotos anzuhängen.

### 3 Nutzen, Wirtschaftlichkeit

Die Übermittlungsplattform ermöglicht eine medienbruchfreie und verschlüsselte Kommunikation im FlaM-Vollzug. Deren Umsetzung bringt nachfolgenden Nutzen für die Vollzugsorgane:

- Zeitgewinn sowie Erhöhung der Datenqualität beim Erfassen und Einlesen der Fälle anhand eines standardisierten Datenfile
- Mitlieferung eines PDF-Anhang für eingescannte Belege oder Fotos
- Zugriff über standardisierte Schnittstelle
- Einheitlicher Empfang aller Dossier über die Plattform (via Direktimport oder Webservice)

### 4 Beilagen

- ~~Schnittstellen-Dokumentation v1.1~~
- JSON-Schema Datenfile [v.1.0.1](#)

---

### Auszufüllen durch eCH:

Entscheid Vor- stand	angenommen, akzeptiert mit Auflagen, in Vernehmlassung, abgelehnt
<b>Begründung:</b>	